

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 27: Ryokos erster Kochversuch!

Etwas weiter südlich im Lande, am Meer. Eine sanfte Brise durchquerte ein idyllisches Örtchen.

Leichte Wellen glitten über die Wasseroberfläche und man hörte von weitem ein paar Möwen schrien.

Ein sehr ruhiger Ort. Im Gegensatz zu den letzten Tagen eine mehr als wohlverdiente Pause.

Ein Stückchen neben dem Strand stand ein kleines Häuschen, ein Ferienhaus.

Es war optisch sehr passend und bestand komplett aus Holz.

Es waren nur ein paar Minuten vergangen, seitdem Trunks' Raumschiff sich Richtung All aufmachte.

Im inneren des Hauses? Zwei Jungen die es sich gemütlich machten und etwas plauderten.

Sie hatten sich schon auf den Weg dorthin unterhalten, ob sie wieder zur Schule gehen sollten und dass sie noch eine Arbeit nachschreiben mussten.

"Schule eilt ja nicht.", meinte Goten.

Und die Beiden Demi-Saiyajins entschieden sich erst einmal eine Woche Urlaub zu machen, schließlich dachte Bulma eh,

SIE seien im All. Sie saßen also lässig auf der Couch im Wohnzimmer des Ferienhauses.

"Dass meine Mam nichts wegen der Schule gesagt hat, wundert mich.", sagte Trunks und überlegte.

Wie ja schon mal erwähnt, war seine Mam eh irgendwie seltsam drauf zu der Zeit. Vielleicht Midlife-Crisis?

Nein, dafür war es wohl zu früh. "Ja meine ja auch nicht. Hm..ach die denken wir wollen mal was erleben, oder so!

Deine Mam hat doch selber deshalb die Schule geschwänzt mit sechzehn!", antwortete Goten.

Da hatte er Recht. Sie war als Kind beziehungsweise Jugendliche ebenso unterwegs, suchte die Dragonballs und hatte sich scheinbar einen Kehrriht um Schule gekümmert.

Hätte sie keine Familienfirma gehabt, hätte es damals mit einem Job sicher schlecht ausgesehen.

"Ja stimmt, hast Recht!", zufrieden lehnte sich Trunks zurück und schlug seine Hände hinter den Kopf zusammen.

"Also werden wir hier jetzt 'ne Woche rumgammeln wie ich das sehe?

Und du wirst wieder irgendwelchen Mädels hinterher rennen.", fragte der

Achtzehnjährige frech.

Goten gähnte herzhaft bevor er antwortete. "Ja, zum Rumgammeln, Nein, zu dem mit den Mädchen!

Jetzt brauch ich erst mal Ruhe!" Der Schwarzhaarige machte es sich auf der Couch richtig gemütlich und sah zum Fernseher.

Dieser war nicht grad klein, fast alles in dem Haus sah teuer oder edel aus.

"Mach mal Glotze an!" Trunks lachte. "Ach hast erst mal Schnauze voll von Mädchen? Kann ich gut verstehen."

Der Fliederhaarige griff zur Bedienung und schaltete das Gerät ein, zappte durch eine Vielzahl an Sendern.

"Ja das waren echt zwei. Aber sie waren verdammt scharf!", schmachtete Goten unerwartet während er zum Fernsehr sah.

Trunks konnte nur schief grinsend den Kopf schütteln. Von wegen Schnauze voll, so klang das plötzlich doch nicht mehr.

Da der Sohn von Goku keine Reaktion auf seinen Satz bekam, sah er fragend zu seinen Freund der immer noch am Zappen war.

"Jetzt' sag bloß du fandest das nicht? Trunks!" Nun schüttelte er verständnislos den Kopf.

"Die Eine saß auf dir! Und du willst mir sagen, dass dich das kein Bisschen angemacht hat!?" Mit 'der Einen' meinte er Ryoko, als sie damals auf der Wiese saßen. Trunks nervte das Thema schon wieder insgeheim. Er mochte es überhaupt nicht über das Thema zu reden. In der Hinsicht war er nun mal ganz anders als sein Kumpel.

"Äh...naja...", quakte er und wurde dabei beschämt rot. Er wollte es nicht direkt abstreiten aber offen zugeben ging auch nicht.

Er starrte beim Reden immer noch auf den Fernseher der ständig seine Bilder wechselte, achtete aber kaum noch auf die Inhalte.

"Mein Hauptgedanke zu dem Zeitpunkt war eigentlich sowas wie: 'Jetzt' geht's mir an den Kragen!', oder ich dachte nach wie ich möglichst heil davon komme!", gab er dennoch ehrlich zu.

Goten durchschaute seinen Kumpel genau. Im Gegensatz zu Trunks, sah er nun nicht mehr zum TV.

"Und warum wirst du dann rot? Okay..dein erster Gedanke war das, aber was war dein Gedanke später, als alles vorbei war??" Mal wieder löcherte er Trunks, auch wenn diesen das sichtlich störte, er konnte halt nicht anders.

Da der Angesprochene erst nicht antworte musste Goten grinsen. "Komm schon Trunks! Du weißt wir können über alles reden!"

Trunks wurde das allmählich zu bunt, doch schaltete er einfach immer weiter ohne mit Gotens Blicken konfrontiert werden zu müssen. "Naja also..." Er seufzte aufgebend.

"Ja ok hast Recht..bist jetzt' zufrieden??" Goten grinste diesmal triumphierend, aber nur kurz. "Ist es so schlimm MIR das zu sagen?"

Du weißt doch, wir sind die besten Kumpels! Dann kannst du mir sowas doch sagen."

Er wandte sich etwas enttäuscht zum Fernseher zurück. "Nein ist es eigentlich nicht, aber du weißt doch wie ich bei diesem Thema bin." Gotens Miene wurde etwas ernster.

"Aber ich glaube bei ihr landen kannst du SO nicht! Du Softi!" Als er dann Trunks' Gesichtsausdruck sah musste er lachen.

"Wer bitte hat denn gesagt, dass ich bei der landen will?? Die is', oder war, mir viel zu

brutal! Du Macho!"

"War nur ein Witz! Die kommen eh nie wieder!" "Ja ein Glück.."

Das Gespräch endete und Beide widmeten sich anschließend wieder dem Fernseher zu.

Doch Goten konnte irgendwie nicht von den Gedanken abschalten. //Ob sie schon zu Hause sind?//

Viele tausende Kilometer entfernt von der Erde. Überall schwarz wo man hinsah und etliche helle Punkte.

Ab und an sogenannter Weltraummüll der umherschwebte und mitten drin ein Raumschiff.

Der wohl einzige Lebensbeweis weit und breit. Nadja saß angeschnallt an einem Fenster und blickte zurück, dorthin, wo vor kurzem noch der Planet war den sie mit Sicherheit nicht noch einmal besuchen würden wollen.

"Bye bye Klette!! Auf nimmer wiedersehen!", sagte die Blauhaarige mit einem breiten und frechen Grinsen im Gesicht.

Sie war mehr als glücklich endlich von da weg gewesen zu sein. Und nicht nur Nadja, sie teilte die Freude auch mit Ryoko.

"Ich glaub das war der nervigste Planet überhaupt!", schätzte das Mädchen mit den roten Augen.

"Scheint so. Komm, jetzt' aber essen! Ich zeig dir mal was.",

erwiderte Ryoko und ging in die Bordküche nachdem sie sich abgeschnallt hatte und das Raumschiff auf sowas wie Autopilot gestellt hatte. "Oh ja ich hab Hunger!"

Nadja ließ die kleine Katze runter,

schnallte sich ebenfalls ab und folgte ihrer Schwester. Als sie die Küche betrat staunte sie nicht schlecht.

Ein richtiger kleiner Raum mit allen drum und dran, allerdings mal wieder ein Tick zu kompliziert für die junge Katzenartige.

Die Blonde sah Nadjas Blicke während sie zu einem kleinen Schrank ähnlichen Teil lief.

"Ja so hab ich auch geschaut, aber.."

Sie öffnete einen Kühlschrank und im Inneren befanden sich ein paar Vorräte für den Flug.

"..hier können wir Essen rein machen! Und was das andre Zeug ist, finden wir schon raus."

Ryoko setzte sich an einen Tisch und wartete bis Nadja ihren Einkauf in den Schrank legte, was sie auch sofort tat.

Als sie bei einer der Milchpackungen ankam, hielt sie inne und musterte diese mal wieder.

"Die Dinger mag ich immer noch nich'...wie macht man die überhaupt auf ohne das alles raus läuft?", fragte sie sich und kratzte dabei leicht an der Pappe rum. Ein sehr seltsames Material. Das es Holz war, darauf kam sie nicht.

"Gib mal her." Ryoko schnappte sich die Packung und drehte und wendete sie genauso wie Nadja zuvor.

Als sie merkte auch nicht viel schlauer zu sein, als ihre kleine Schwester, zückte sie einen ihrer Dolche - "Na so!",

und schlug ein Loch in eine der kleineren Flächen hinein.

Sie kramte schnell eine Schüssel hervor und ließ das frische weiß in diese fließen, allerdings mit etwas Gepansche.

"Ist aber nicht grad gut dieses Teil." Sie merkte wie das Kätzchen angelaufen kam und stellte ihr sofort die Schüssel auf den Boden.

Die Kleine begann von dem leckeren Nass zu schlappern. "Was andres gab es nicht.", meinte Nadja als sie ihrer Schwester zusah.

"Die sollten sich wirklich angewöhnen das in Flaschen zu packen!" "Ja sollten sie echt!"

Die Blauhaarige fing an etwas zu suchen, doch bevor sie dies effektiv tat, fragte sie lieber Ryoko, schließlich kannte sie sich ja mehr aus. "Gibt es hier Zeug zum aufwischen?"

Gezielt lief die Siebzehnjährige zu einem Hängeschränk und holte einen Lappen heraus. "Ja hier."

Sie befreite den Tisch und ihren Dolch von Milchresten und nahm danach eine Tasse aus dem nächsten Schränk um dort Milch für sich und ihre Schwester hinein zu füllen. Nachdem Beide einen Schluck tranken führten sie ihre Gespräche fort. "Wie war eigentlich Essen holen?"

Warum hast du so lange gebraucht?" "Ach naja, erst hat mich diese Tussi angerempelt, die dich schon letztens angerempelt hat.

Die du dann auch geschlagen hast. Naja und dann is' Klette aufgetaucht, kannst dir ja denken..

Dann bin ich in so'n Laden und Klette natürlich hinterher! Er hat mir alles erklärt und gezeigt was ich wissen wollte,

ich war mal so frei ihn nicht gleich anzufallen!" Bevor ihre Schwester daraufhin was sagen konnte, führte Nadja ihre Erklärung schnell fort. "Ja ich weiß jetzt' kommt wieder 'Du bist viel zu nett!'.

Aber da ich ja wusste, dass ich den Typ eh gleich los bin, war ich mal nich' so und hab mir helfen lassen."

Sie beendete und trank erneut einen Schluck. Durch die ziemlich breite Öffnung der Tasse hatten nun Beide lustige Milchbärtchen.

"Klette ist schon lästig! Aber naja....er und der Andere waren nur zu einer Sache nützlich!"

Sie deutet auf den Ort wo sie gerade waren - das Raumschiff.

Ohne das hätten sie dort wirklich wer weiß wie lange noch fest gesessen.

Bis die Beiden überhaupt auf ihren Heimatplaneten als vermisst gemeldet gewesen wären, wäre schon einige Zeit ins Land gezogen.

Nadja nickte zustimmend. "Ja, ich bin froh die los zu sein!" "Wir werden noch so eineinhalb Wochen oder so brauchen.

Dann sind wir wieder zu Hause!" Ryoko lächelte glücklich. Ja sie vermisste ihre Heimat wirklich sehr.

Ein Bisschen mussten sie sich noch gedulden. "Ich wette die Wissenschaftler werden über dieses Teil herfallen!",

meinte Ryoko noch hinzufügend. "Wieso?" Nadja schaute fragend. "Nur weil es eine andre Technik ist?"

Wir haben doch auch gute Raumschiffe..wahrscheinlich sogar bessere!",

erwiderte sie wissend und trank immer mal wieder von ihrer Tasse. Sie wusste noch nichts von den Kapseln, war ja zu der Zeit als Trunks es vorführte noch mit Goten 'shoppen'. Doch Ryoko grinste wissend.

"Nicht nur wegen dem Raumschiff an sich! Der Typ konnte es in so eine kleine Sache machen!

Das kann man leichter transportieren." Neugierig hörte die kleine Schwester ihr zu.

"Achso...is' ja geil."

Kurz dachte sie über so eine Erfindung nach und wie hilfreich es für ihren Planeten wäre, ignorierte weitgehend ihren immer noch knurrenden Magen. "Stimmt, das is' wirklich praktisch.

Wusste gar nicht, dass Menschen so'ne Technologie haben."

Die Ältere der Beiden stand auf und kündigte an Essen zu machen, da sie Nadjas Magen gehört hatte.

Das Problem war nur, Ryoko hatte nicht wirklich Ahnung vom Kochen und schon gar nicht vom irdischen Kochen.

Sie nahm sich eine Pfanne in die Hand und betrachtete diese komisch. Sowas ähnliches kannte sie von ihrer Heimat auch, daher konnte sie ahnen was man damit machte. Sie stellte sich an die Herdplatten und versuchte irgendwie irgendwas zu zaubern was schmeckte. Doch Nadja beobachtete das mit starker Skepsis.

"Ähm...und du weißt wie das geht, ja?" "Nö..", gab Ryoko ehrlich zu. "Aber ich mach einfach mal!" Gesagt getan.

Sie schnappte sich einen Topf und packte Fleisch hinein was Nadja gekauft und außerhalb des Kühlschranks gelassen hatte.

"Wehe das schmeckt dann nich'!" Nadja stand auf und machte anstaltten den Raum zu verlassen. "Ich guck mich mal solange um.", meinte sie und fing an im Schiff umherzuspazieren während Ryoko weiter essen kochte, beziehungsweise, es versuchte.

"Irgendwie läuft nur Mist.", ertönte es bevor die Fernbedienung durch die Gegend und anschließend in Gotens Hände landete.

"Ja hast Recht." Die Beiden hatten zwar die Hälfte der Sendungen wegen ihres Gespräches gar nicht für voll genommen, aber irgendwie hatte eh keiner mehr richtig Lust auf TV.

Goten schaltete auf einen Musiksender um und ließ diesen letztendlich laufen, packte das kleine Gerät in seiner Hand wieder weg.

"Was willst du jetzt' machen?", fragte er seinen Freund. Der Angesprochene streckte sich erneut ausgiebig, verschränkte wieder seine Arme hinter seinen Kopf und schloss seine Augen. "Chillen.", gab er leicht grinsend als Antwort.

Oh ja, das hatte in den letzten Tagen echt gefehlt. Es waren zwar nicht viele Tage, aber wenige anstrengende.

"Du meinst wohl, ausnutzen, dass sie weg sind?" Goten lag ja schon, rollte sich allerdings auf den Rücken und schloss ebenfalls die Augen. "Aber gute Idee!" Keine Minuten vergingen, da waren beide am Dösen. //Wie weit sie wohl schon weg sind?// Die Musik die lief wurde immer leiser bis sie sie nicht mehr registrierten.

"Hey Sis, bin fertig!" "Komme!" Nadja betrat die Küche wieder und schaute mehr als verdutzt aus der Wäsche, als sie den Tisch sah.

Langsam ging sie auf die merkwürdig 'geschmückte' Fläche zu und nahm ein metallenes, kleines und längliches Teil mit Zacken in die Hand. "...Was ist das?" Nadja drehte ihren Kopf fragend zu ihrer Schwester, die Gabel dabei weiter emporhaltend. Ryoko zuckte nur unbedeutend mit den Schultern. "Keine Ahnung.

Aber ich glaube Menschen essen damit." Das dachte sie sich,

da sie mehrere solcher Teile fand und diese scheinbar in der Küche aufgewahrt wurden.

Außerdem konnte sie sich in etwa vorstellen, wie die kleinen 'Geräte' funktionieren könnten nachdem sie sie genauer untersuchte.

Allerdings war ihre Absicht nicht, diese zu benutzen. Sie wollte lediglich aus Witz den Tisch etwas 'schmücken',

womit man sich dann auch erklären konnte, wieso das Besteck keinerlei logische Aufstellung um die Teller hatte.

"Hm aso." Bevor Ryoko sich niederließ nahm sie die Katze und setzte sie auf den Tisch.

Dort hatte sie ihr ein Schälchen mit gebratenen Fleischstückchen hingestellt.

Nachdem die Kleine freudig anfang zu füttern,

begannen auch die beiden Mädchen zu essen. Die Ältere hatte etwas Fleisch gebraten und mit all möglichen Gewürzen,

und was sie so finden konnte, zusammen gemischt. "Und wie findest du es bis jetzt?", fragte sie neugierig.

Sie hoffte insgeheim wirklich, dass es schmeckte. "Was? Das Essen?"

Die Angesprochene nahm noch einen großen Happes bevor sie mit vollem Mund weiterredete. Scheinbar schmeckte es ihr..

"Ja nicht schlecht. Was hast du damit jetzt eigentlich gemacht?"

Mal wieder ließ die Blonde ihre Achseln zucken und zeigte etwas belustigt hinter sich zum Herd.

"Alles!" Nadja blickte zum Kochfeld und hob ihre Augenbrauen etwas.

Die Kochplatten und Umgebung war ein einziges Chaos. Überall wurde gekleckert da Ryoko mit den Behältern nicht vertraut war,

hier und dort war einiges angebrannt und jede Putzfrau hätte spätestens jetzt gekündigt. Ein Wunder, dass Ryoko noch gut aussah,

ohne Brandwunden et cetera. "Ist doch auch egal! Hat doch geklappt!" Jedenfalls schmeckte es Ryoko gut.

Sie aßen zwar auch rohes Fleisch, wie man beim Turnier damals sehen konnte,

aber es ging doch nichts über gebratenes oder geräuchertes Fleisch. "Naja solange es schmeckt."

Nach kurzen Schweigen und in Ruhe essen, brauchte die Blonde die Stille. "Hast du gesehen?"

Hier gibt es so weiche Dinger zum schlafen!" "Ja hab ich! Die sollten wir uns auch zulegen, is' bequemer!"

Die zwei redeten von Betten. Vier Stück befanden sich auf dem Schiff im separaten Zimmer.

"Ja find' ich auch. Da kann man richtig gut drauf schlafen!" Es wäre ja nicht das erste Mal, dass sie auf so etwas liegen konnten. Beide aßen auf und Ryoko brachte ihr Geschirr weg, stellte es neben die Spüle und betrachtete noch einmal den riesen Haufen Chaos. //Das mach ich morgen.//

Nach diesen Gedanken allerdings fragte sie sich ernsthaft, wie sie den Platz je wieder in Ordnung bringen sollte.

Auf ihren Planeten wurden Teller nach dem Essen sofort weggeschmissen. Sie kannten also nur Einweg-Geschirr.

Ryoko schluckte als ihr einfiel, wie die Menschen das wohl bewältigten. //Wasser!// Ihr kam jetzt schon ein Graus,

doch zum Glück wurde sie durch eine Frage Nadjas aus den Gedanken gerissen.

"Kannst du das Raumschiff eigentlich einfach so alleine fliegen lassen?" Nadja machte

sich etwas Sorgen,
nicht dass sie in einen Meteoriten reinrauschten, oder den Kurs verlieren würden. Sie wusste ja nicht, was für eine Technik das Schiff genau beherbergte. "Ja dieses Teil hat einen...wie....hat er es genannt."

Ryoko grübelte erneut, versuchte sich an die Wörter von Trunks zu erinnern. "Ah, Autopilot! Das steuert selber,
nachdem ich die Richtung eingegeben habe." "Achso, verstehe."

Nadja aß danach auch auf, stellte ihr Zeug in die Spüle und streckte sich zufrieden. Endlich kein knurrender Magen mehr.

"Komm.", sagte die Blonde und lief zum Cockpit, gefolgt von Nadja und der Katze.

Beide setzten sich und Ryoko kontrollierte kurz ob sie noch auf Kurs waren, bevor sie sich der Katze widmete, die sich ebenfalls gesättigt das Mäulchen säuberte.

"Sag mal, weißt du einen Namen?",

fragte sie beiläufig und beobachtete die Katze. "Nee weiß ich nich'".

gab Nadja mit leicht traurigen Unterton als Antwort und sah ebenfalls zum Gesprächsobjekt.

"Ob die Kleine auch verschiedene Geschlechter hat?" "Ja bestimmt, wenn Menschen auch zwei haben.

Wie ich gemerkt habe kommt das auf vielen Planeten vor, dass alle Spezies entweder eins, oder zwei haben."

"Ja gut möglich." Ryokos Blick wanderte zum Fenster. Sie waren endlich weg von der Erde und doch redeten sie noch drüber.

Wieso bloß? Irgendwie ging ihr das auf den Geist, aber ihr Satz war ja der Auslöser dafür. Das Katzenmädchen wollte,
dass die ein ein halb Wochen schnell umgingen. Wollte schnell wieder nach Hause, endlich ebenfalls ausruhen.

Die reine Luft einatmen, die sie schon von Geburt an kannte.

Durch ihre Täler und Wälder wandern und die Kindern ihres Dorfes etwas im Kampf unterrichten. Einfach ihren Alltagstrott erleben.

Sie dachte drüber nach, was sie als erstes machen würden, was sie berichten würden und dachte an ihre kleine Wohnung in der sie mit Nadja zusammen lebte. Ob diese noch stehen würde, ob alles in Ordnung war..

Nicht das was passiert war. Ob irgendwer sie vermisst hatte, aber wer sollte schon, ihre Mutter hatten sie nicht mehr,

höchstens der Nachwuchs des Dorfes würde sich auf ihre Rückkehr freuen..